



Mitteilungen

Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877

Vereinsanschrift: 2340 Mödling, Gumpoldskirchnerstraße 8

Vereinshäuser mit ganzjähriger Bewirtschaftung: Anningerhaus und Waldrast „Krauste Linde“ an der Anningerstraße.

Bankverbindungen: PSK Kto.Nr. 7374643, Volksbank Baden-Mödling Kto.Nr. 3319183,

Bank Austria AG Zweigstelle Alt-Mödling Kto.Nr. 630060002, Erste Österreichische Sparcasse Bank Kto.Nr. 098-01340.

Mödling, im April 2004

Einladung zur Hauptversammlung 2004

Samstag, den 24. April 2004 um 15.00 Uhr im Anningerschutzhaus

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Obmanns
3. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2003
4. Bericht der Kassaprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder
6. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 2005
7. Beschlußfassung über vorliegende Anträge
8. Allfälliges

Sollte um diese Zeit die Mindestanzahl von 40 Mitgliedern nicht anwesend sein, findet um 15.30 Uhr eine neuerliche Hauptversammlung mit der gleichen Tagesordnung statt, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlußfähig ist. Um gehbehinderten oder älteren Mitgliedern die Teilnahme an unserer Hauptversammlung zu ermöglichen, steht für diese Mitglieder um 14.30 Uhr eine Fahrgelegenheit beim Brunnen vor dem Parkplatz Prießnitztal bereit.

Mitgliederanträge müssen 8 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich beim Vereinsvorstand eingebracht werden.

Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder

Bei der letzten Generalversammlung konnte wieder eine Reihe von langjährigen Vereinsmitgliedern ausgezeichnet werden.

Das silberne Vereinsabzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhielten aus der Hand des Obmannes v.r.n.l.:

die Geschwister D. I. Hermann Paul und Gundi Paul – Wintersberger sowie das Ehepaar Alexander und Maria Grim, alle Mödling.



Bank Austria
Creditanstalt

Die Bank zum Erfolg.



Mitgliederehrung

Im Rahmen unserer Hauptversammlung werden wieder langjährige Vereinsmitglieder geehrt.

Das „Silberne Ehrenzeichen“ für 25-jährige Mitgliedschaft erhalten:

Leopoldine Böhm, Mödling
Dr. Elisabeth Skarabela, Mödling
Alexander Veigl, Maria Enzersdorf.

Das „Goldene Ehrenzeichen“ für 35-jährige Mitgliedschaft erhalten:

Emmerich Kaltenecker, Krauste Linde
Hans Killermann, Mödling
Elfriede Leidl, Mödling
Heribert u. Margarete List, Thörl
Heribert List jun., Gaaden
Barbara Rechberger, Afenz
Hofrat Mag. Ing. Kurt und Margarete Tessarek, Mödling

Mitgliedsbeitrag 2005

Der Mitgliedsbeitrag für 2004 beträgt für Hauptmitglieder € 10,- und für Familienmitglieder € 5,-. Der Vereinsausschuss hat in seiner Sitzung vom 10. März 2004 empfohlen, den Mitgliedsbeitrag für 2005 in gleicher Höhe zu belassen.

Die vom VAVÖ 2003 eingeführte Werbeabgabe für alle Mitglieder der alpinen Vereine in der Höhe von EUR 0,55 wird aus dem Mitgliedsbeitrag getragen.

Besonders treue Anningerfreunde

Zu den treuesten Besuchern der jährlichen Hauptversammlung des Vereins zählen der Ehrenobmann Reg. Rat Ing. „Willi“ Synek, der in diesem Jahr seinen 89. Geburtstag feiert, seine Frau Leopoldine, Herr und Frau Erben, aber auch unser Ehrenmitglied Karl Bauthen (mit dem Rücken im Bild). Ing. Synek zählt zu den besonders aktiven und tatkräftigen Obmännern. Ihm ist die Generalsanierung und der Ausbau der „Krausten Linde“ zu einem modernen Schutzhaus (1977) und auch der Innenausbau des Anningerhauses in den Jahren 1981/82 zu verdanken.



Rechnungsabschluss 2003

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2003 ergibt einen Betrag von € 52.323,47.

Der größte Posten bei den Ausgaben sind wieder die Investitionen in beiden Häusern in der Höhe von € 34.216,93 netto ohne Ust. Davon betreffen € 8.450,66 das Anningerhaus und € 25.766,27 die Krauste Linde. (Erneuerung der Küche). In einer Mitgliederinformation haben wir im Jänner einen detaillierten Bericht gegeben.

Die Abrechnung der Gesamtinvestitionen erfolgt erst 2004. Auch die Abrechnung mit dem NÖ Fremdenverkehrsförderungsfonds kann erst 2004 nach Bezahlung aller Rechnungen erfolgen.

Für die Position Erhaltung von Häusern und Warten wurden € 5.213,59 ausgegeben. Hierbei handelt es sich um Erhaltungsreparaturen und laufende Prüfkosten für Trinkwasser und Abwässer in beiden Häusern.

Die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung betragen € 12.326,16, die Mitgliedsbeiträge erbrachten € 2.700,-, die Hüttenblocks € 2.600,-, an Subventionen erhielten wir € 6.587,90.

Den Einnahmen in Höhe von € 38.270,18 stehen Ausgaben in Höhe von € 52.323,47 gegenüber.

Zum 31.12.2003 ergibt sich daher ein Abgang von € 14.053,29, der durch Rücklagen auf dem Sparbuch gedeckt ist. Die Rückzahlung der abzugsfähigen Vorsteuer durch das Finanzamt kann erst im Jahr 2004 beantragt werden, der Eingang wird daher auch erst 2004 erfolgen.

Der Endsaldo der Bilanz (ohne Bewertung der Sachanlagen) ergibt € 22.567,15.

Auch im Jahre 2003 hat unser Verein seine statutarischen Aufgaben der Erhaltung des Anningergebietes als Erholungslandschaft und der beiden Schutzhäuser des Vereins für die Erholung suchende Bevölkerung voll erfüllt.

Waltraut Burger
Kassier und Standesführerin

Chronik

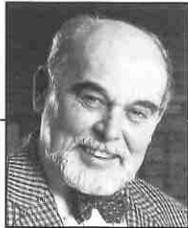
1924- vor 80 Jahren

Unser Verein kauft „Krauste Linde“

Der Name Waldrast „Zur Krausten Linde“ wird erstmals 1879 als Cafe und Restauration des Georg Weiss genannt. Der Name kommt von einer großen Linde, die vor dem Hause stand. 1885 wurde die noch heute bestehende Veranda gebaut. Wie die anderen Gebäude aussahen, ist nicht bekannt. Jedenfalls wurde 1905 vom Eigentümer, dem Mödlinger Sägewerksbesitzer und Zimmermeister Georg Weiss der Saaltrakt errichtet. Im Jahre 1924 hat unser Verein das stark reparaturbedürftige Gasthaus (wie es in der Chronik heisst) erworben. Im Haus gab es weder Wasser noch Strom. Bei Kriegsende wurde das bestehende Rasthaus geplündert und stark beschädigt. Nach Durchführung der notwendigen Reparaturen hat der Verein die Waldrast Krauste Linde am 1.02.1947 an Herrn Emmerich Kaltenecker verpachtet und es wurde ein vorerst bescheidener Betrieb aufgenommen. 1966 wurde das Föhnenbergstüberl dazugebaut. Zum 100jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 1977 konnte unter schweren Opfern das Haus zum Teil neu errichtet werden. Lediglich der Saaltrakt, die Veranda und das Stüberl blieben bestehen. Das Haus hatte jetzt Strom und Wasser sowie eine vollbiologische Kläranlage. 1990 wurde der Saaltrakt baulich saniert und innen erneuert, sodass die schöne Zimmermannsarbeit wieder voll zur Geltung kommt. 1995 hat unser Verein die Veranda wärmeisoliert, die Fenster erneuert und mit Isolierglas versehen und damit winterfest gemacht. 2003 wurde die Küche erneuert und auf einen zeitgemäßen, den hygienischen Anforderungen unserer Zeit entsprechenden Stand gebracht. Seit dem Jahre 1947 führt die Familie Kaltenecker - Weiss die Waldrast Krauste Linde als ganzjähriges Ausflugsrestaurant am Anninger Nr. 1

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: „Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“, für den Inhalt verantwortlich: Obmann Baurat h.c. Arch. Dipl.-Ing. Hans Podivin, beide 2340 Mödling, Bahnhofplatz 6, Redakteur: Techn.Rat Ing. Volkmar Burger, Druckerei Jankot, 2340 Mödling, Hauptstraße 27.



Liebe Vereinsmitglieder

Ich weiss nicht, ob es Ihnen auch so geht wie mir. Mir vergehen die Jahre jedenfalls wie im Flug. Kaum hat ein neues Jahr begonnen ist es auch schon wieder vorbei. Dazu kommt, dass uns einfach nicht langweilig wird bei der Verwaltung und Betreuung unserer beiden Häuser und des Wandergebietes des Anninger.

Wir waren der Meinung, wenn wir die Häuser auf einen zeitgemäßen Standard bringen, ist unsere Arbeit getan. Dem ist aber nicht so. Jahr für Jahr kommen neue Wünsche und Vorschriften auf uns zu, so dass wir ununterbrochen gefordert werden, Lösungen zu suchen, um diese Wünsche und behördlichen Auflagen mit unseren bescheidenen finanziellen Mitteln erfüllen zu können.

So konnte der Vorstand in einer Mitgliederinformation im Jänner 2004 einen detaillierten Bericht geben, welche Baumaßnahmen 2003 erfolgen mussten und wie viel Geld dafür aufgewendet wurde. Die Bittgänge um finanzielle Unterstützung, die Fülle von Anträgen auf Förderungen, die Arbeit bei der Überwachung der beauftragten Arbeiten, den ganzen Papierkram habe ich gar nicht aufgezeigt.

Bei der Jahreshauptversammlung werde ich

allen danken, die mitgeholfen haben, diese Aufgaben zu erfüllen. Ich danke vor allem meinem Stellvertreter Techn. R. Ing. Volkmar Burger, der sich um die Subventionen und Wirtschaftsförderungen kümmert. Besonders danke ich auch unserer Kassierin, die mit jeder außerordentlichen Baumaßnahme mehr Arbeit hat und, wie wir alle, keinen Groschen dafür erhält.

Das Jahr 2004 ist auch ein kleines Jubiläumsjahr. Sind doch 80 Jahre vergangen, seit unser Verein die Waldrast Krauste Linde erworben hat.

Wir wissen aus Berichten, dass die österreichische Kaiserin Elisabeth im Jahre 1894 zweimal, zuletzt am 17. Mai 1894, das Anningergebiet durchwanderte und Quellwasser und Milch am Anninger trank. Dies zeigt uns, dass schon vor 110 Jahren das Anningergebiet sogar kaiserlichen Besuch anzog.

Weniger erfreulich sind die Vandalismusakte im Erholungswald. Hinweistafeln werden abgerissen oder zumindest verbogen, angeketete Wanderstempel werden entwendet, Papierkörbe umgeworfen und Ruhebänke, selbst die in Massivbauweise, zerstört.

Vom vereinseigenen Marterl in der Nähe der Breiten Föhre wurde wieder einmal der Christuscorpus zerschlagen. Zum Glück hat sich wieder ein Sponsor gefunden, der die Erneuerung übernimmt. Der Ordnung halber darf angeführt werden, dass es sich bei dem Corpus nicht um das Original, das schon vor Jahrzehnten in der Krausten Linde sicher aufbewahrt wurde, handelt, sondern um eine Nachbildung aus Kunststoffbeton.

Baurat h. c. Arch. D. I. Hans Podivin
Obmann

Jahr des Wassers 2004

Annigerquellenwanderung

Sa. 5. Juni 2004

Wir laden zur 4 Quellen – Wanderung
10,30 Parkplatz Prießnitztal, Bründl

Mittagspause Anningerhaus

13,30 Parkplatz Meiereiwiese,

Märchenteich

Jausenpause Krauste Linde

Wanderstrecke ca. 10 km

Alle Teilnehmer erhalten einen Gutschein über € 3,- für Konsumation nach freier Wahl.

Jedenfalls erhalten sie für den Gutschein eine Jause (Kaffee und Kuchen) im Anningerhaus oder in der Waldrast Krauste Linde.

WIENERWALD

Wie lieb ich Dich, Du grünes Meer,
Oase noch den Stillen.

Du bist mir Heim von alters her
und wurdest nicht von ungefähr
bewahrt durch Fleiß und Willen.

Noch regt es sich im Abendschein,
geheimnisvolles Weben,
noch birgst Du tausendfaches Sein,
umkränzt Dich Ackerland und Wein
durch frohgemutes Streben.

Und wirst im Westen ahnungsvoll,
im träumenden Geschick,
im Osten Lied gleich Dur und Moll,
harmonisch und der Schönheit voll
so weit auch reicht mein Blick.

Wie lieb ich Dich, o Wienerwald!
Gekrönt durch Menschenhand
mit Burgen, Schlössern wohlgestalt,
als Bild dem Seinsgrund eingemalt:
Kein Schönres ich noch fand!

Gewidmet dem Verein der Naturfreunde
Mödling, Obmann: Arch. D.I. Hans Podivin,
als Dank für das Jubiläumsabzeichen
zum 125-jährigen Bestehen.

HERMANN THEURER-SAMEK

Der Saaltrakt der Waldrast „Krauste Linde“, der 1905 erbaut wurde und dessen Dachkonstruktion Zeugnis von der hohen Zimmermannskunst vor 100 Jahren ablegt, ist dank der laufenden gewissenhaften Erhaltung durch den Verein ein bauliches Schmuckstück.

Leider wird er viel zu wenig geöffnet und ist daher nur bei Veranstaltungen und Weihnachtsfeiern für die Anningerfreunde zugänglich.



VOLKSBANK

Volksbank. Vertrauen verpflichtet.



Das Kalenderbründl, die sogenannte Ochsenquelle – ein Jungbrunnen?

Von Gumpoldskirchen führt der grün bezeichnete sogenannte „Kalenderweg“ auf den Anninger. Er beginnt in den Weingärten oberhalb des aufgelassenen Gumpoldskirchner Steinbruches und endet beim Anninger – Schutzhaus.

Dass dieser Kalenderweg nicht künstlich angelegt wurde, sondern durch immer wiederkehrende Begehung, somit auf natürliche Weise, entstanden ist, kann man diesem Weg auch wirklich ansehen, so krumm und bucklig ist sein Verlauf, vor allem im oberen Bereich.

Über den Namen „Kalenderweg“ wird viel gerätselt, zu welchem „Kalender“ führt dieser Weg? Wie schaut dieser „Kalender“ aus?

Im Buch „Kultplätze im Land um Wien“ von unserem langjährigen Mitglied Pfarrer Franz Jantsch, erschienen 1993, finden wir beim Kalenderberg in Mödling die Deutung dieses Namens aus dem keltischen Wortstamm „Kal“, was soviel wie „Höhlung, Bauch“ oder „Mutter“ bedeutet, jedenfalls auf einen Fruchtbarkeitskult hinweist. Die Fruchtbarkeit war in der Keltenzeit unbedingte Lebensvoraussetzung, weil diese Menschen nur in Großfamilien oder Stämmen überhaupt existenzfähig waren und die Sterblichkeitsrate sehr hoch war.

So könnte der Kalenderweg ein uralter Pilgerweg zu einer Stätte sein, wo man Fruchtbarkeit erlangen konnte. Doch welches ist diese geheimnisvolle Stätte, es kann doch nicht das Anninger – Schutzhaus sein, wo man auf ein stärkendes „kühles Blondes“ einkehrt, das bestand zur Keltenzeit noch nicht. – Es kann nur eine Quelle sein.

Kurz vor dem Anningerschutzhaus quert der Kalenderweg das oberste Beital und hier entspringt die heute in einer Brunnenstube gefasste sogenannte Ochsenquelle. Diese Quelle war wohl das Ziel der Pilger in der Keltenzeit. Man sah wahrscheinlich in ihr ein sogenanntes „Jungbründl“, wie es bereits in altgriechischer und römischer Literatur beschrieben ist und in der Malerei bis in die Neuzeit dargestellt wird.

Den Namen Ochsenquelle erhielt diese Quelle erst im Jahr 1912, weil dort die Ochsen, die das Baumaterial zum neuen großen Anningerhaus brachten, getränkt wurden. Natürlich fragt man sich, was dieses Quellen – Bründl kann, was die anderen Quellen des Anningergebietes nicht können. Die Antwort ist schnell gefunden, es ist die höchstgelegene Quelle im Anningerstock. Alle anderen Quellen wie das Eschenbründl, das Buchbründl, das Mäibründl und

das Lehnstuhlbründl, die Quellen im Siebenbrunngraben und, im Prießnitztal sind niedriger gelegen. Und so wurde als „heilige Quelle“ jene gewählt, die der Bergeshöhe, dem Sitz der Gottheiten, am nächsten und somit am reinsten und segenbringendsten war.

Wer an die Heilkraft oder den Jungbrunnen dieses Quellwassers glaubt, der ist herzlich eingeladen, im Anningerhaus ein Glas echtes Quellwasser aus dieser Quelle zu trinken. Zu einem guten Kaffee, der im Anningerhaus in den unterschiedlichsten Variationen gereicht wird, wird gerne ein Glas Quellwasser serviert.

Das Quellwasser wird auf Veranlassung unseres Vereins alljährlich in der NÖ-Untersuchungsanstalt für Trink- und Mineralwässer auf seine Trinkwasserqualität untersucht. Schadstoffe, Nitrate oder Pestizide sind auch in geringen Mengen nicht vorhanden.



Dieser Bericht wurde verfasst von Walter Rellich, der sich mit mystischen und prähistorischen Stätten im Anningergebiet befasst. Eine gekürzte Wiedergabe dieses Aufsatzes musste aus Platzgründen erfolgen.

Desgleichen bitte ich um Verständnis, dass einige Ergänzungen bzw. redaktionelle Änderungen notwendig waren.

Besonders in den Sommermonaten ist der Kalenderweg zum Anningerschutzhaus zu empfehlen. Er führt zwar im oberen Teil über einen Naturpfad, ist aber sehr schattig, da durchwegs ein starker Baumbestand gegeben ist. Nicht nur über den Steinbruch von Gumpoldskirchen, auch vom Richardhof ist der Kalenderweg gut erreichbar.

ERSTE  **BANK**



Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877

Vereinsanschrift: 2340 Mödling, Gumpoldskirchnerstr. 8

Vereinshäuser mit ganzjähriger Bewirtschaftung:
Anningerhaus und Waldrast „Krauste Linde“ an der Anningerstraße

Mitgliederbrief 2004



Festakt

beim historischen Wegkreuz bei der Breiten Föhre

Aus Anlass der Wiederherstellung des 2003 durch Vandalismus zerstörten Corpus am Kreuz bei der Breiten Föhre und der Versetzung des Gedenkkreuzes an den ursprünglichen Standort des 19. Jahrhunderts hatte unser Verein am 14.09.2004 zu einem Festakt zur Kreuzweihe eingeladen.

Unter den zahlreichen Teilnehmern waren neben dem Stadtpfarrer Mag. Richard Posch und Pater Mag. Michael Weiss der Bürgermeister der Stadt Mödling Abg. Hans Stefan Hintner und der Altbürgermeister OSR Harald Lowatschek als Gäste anwesend.

Die Jagdhornbläsergruppe „Anningerblick“ umrahmte die Festfeier und zeigte ihr besonderes Können.

Dem Künstler Horst Juerschik – Sagner verdanken wir die fachgerechte Wiederherstellung des Corpus, dessen 130 Jahre altes Original aus Sicherheitsgründen im Saal der Krausten Linde aufbewahrt wird.

Obm. Stv. Techn. Rat Ing. Burger brachte in gekommener Weise einen historischen Rückblick auf die wechselvolle Geschichte dieses Gedenkkreuzes, das schon so manchen Vandalenakt über sich ergehen lassen musste.

Die Versetzung des Gedenkkreuzes von der versteckten Lichtung nahe der Breiten Föhre auf den ursprünglichen Standort basiert auf einem Antrag unserer Pächterin Frau Helga Weiss und auf einem Beschluss der Generalversammlung 2004.

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei der Stadtgemeinde Mödling, die die Fundierungsarbeiten durchgeführt hat.

Für die Übernahme von 50% der Kosten der Wiederherstellung des stark beschädigten Corpus bedanken wir uns bei der Fa. Wertheim.

Der Verein selbst hat einen Betrag von € 300.—aufgewendet.

weitere Information umseitig



Zahlreiche Teilnehmer waren beim Festakt bei der Breiten Föhre.
Die Waldhornbläser Anningerblick umrahmten die Festfeier. Alle Teilnehmer trafen sich anschließend bei der Waldrast Krauste Linde zu einem gemütlichen Umtrank.



Altwirtin der Waldrast Krauste Linde Christine Kaltenecker verstorben

Friedlich im eigenen Heim ist Frau Christine Kaltenecker im 85. Lebensjahr in den Armen ihres Sohnes Emmerich am 24.09.2004 verstorben.

Frau Christine Kaltenecker wurde am 20. April 1920 geboren und verbrachte fast 60 Jahre ihres Lebens am Anninger.

Am 1.02.1947 übernahm sie gemeinsam mit ihrem Mann die ausgeplünderte Waldrast Krauste Linde und machte sie zu einem beliebten Ausflugsziel im Anningergebiet.

Wer erinnert sich nicht an ihre vorzüglichen Mehlspeisen und die beliebte Hausmannskost. Bis zu ihren letzten Lebenstagen war sie aktiv und vielseitig interessiert. Seit ihrer Pensionierung ließ sie keine der Donnerstagstagen des Seniorenbundes Mödling aus. Der Verein der Naturfreunde wird ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Ein glückliches, erfolgreiches, vor allem aber
gesundes Jahr 2005
wünscht der
Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre
1877*

*Techn. R. Ing. Volkmar Burger
Obmannstv.*

*Bauratz h.c. D. I. Hans Podivin
Obmann*

*Waltraut Burger
Kassierin und Standesführerin*